

Verantwortliche Redakteure.

Für den politischen Theil: G. Fontane, für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach, für den übrigen redakt. Theil: S. Schmiedehaus, sammtlich in Posen.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster

Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schick, Postf., Gr. Gerber- u. Breitestr. - Ecke, Otto Meißel, in Firma J. Neumann, Wilhelmstraße 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei P. Kallies, in Breschen bei J. Juchacz u. b. d. Inserat-Annahmestellen von G. L. Paube & Co., Saakenstein & Fogler, Rudolf Hofe und „Invalidentank“.

Nr. 753

Dienstag, 28. Oktober.

1890

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentlich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M., für die Stadt Posen, 5,45 M., für ganz Preußen. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reichs an.

Inserate, die sechsgepaltenen Zeilen über deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 20 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an den übrigen Tagen entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 6 Uhr Nachm. angenommen.

Zur Moltke-Feier.

Berlin, 27. Oktober.

Wie eine Extra-Ausgabe des „Reichsanzeigers“ meldet, begrüßte der Kaiser, umgeben von den General-Inspektoren der Armee-Inspektionen, dem Kriegsminister und sämtlichen Kommandirenden Generälen, im Generalsstabs-Gebäude den Generalfeldmarschall Grafen v. Moltke zu seinem 90. Geburtstag mit folgender Ansprache:

Mein lieber Feldmarschall!

Ich bin am heutigen Tage mit erlauchten Herren und den Führern Meines Heeres gekommen, um Ihnen unsere herzlichsten und tiefgefühltesten Glückwünsche auszusprechen. Der heutige Tag ist für uns ein Tag des Zurückblickens und vor allen Dingen ein Tag des Dankes. Zunächst spreche ich Meinen Dank aus im Namen derjenigen, die mit Ihnen zusammen geschaffen und gefochten haben und die dahin gegangen sind, deren treuester und ergebenster Diener Sie aber gewesen. Ich danke Ihnen für Alles, was Sie für Mein Haus und damit zur Förderung der Größe unseres Vaterlandes gethan. Wir begrüßen in Ihnen nicht nur den preussischen Führer, der unserer Armee den Ruhm der Unüberwindlichkeit geschaffen hat, sondern den Mitbegründer und Mit-schmied unserer deutschen Reiches. Sie sehen hier hohe und erlauchte Fürsten aus allen Gauen Deutschlands, vor Allen des Königs von Sachsen Majestät, der, ein treuer Bundesgenosse Meines Großvaters, es sich nicht hat nehmen lassen, Ihnen persönlich seine Anhänglichkeit zu bezeugen. Alles erinnert an die Zeit, wo er mit Ihnen für Deutschlands Größe hat kämpfen dürfen.

Die hohen Auszeichnungen, die Mein verblichener Großvater Ihnen schon hat zu Theil werden lassen, haben Mir Nichts mehr übrig gelassen, um Meinen Dank Ihnen persönlich noch besonders bezeugen zu können; also bitte ich Sie, eine Huldbildung von Mir annehmen zu wollen, die einzige, die ich in Meinen jungen Jahren Ihnen darbringen kann.

Das Vorrecht des Monarchen ist es, seine Fahnen, die Symbole, zu denen sein Heer schwört, die seinem Heere voranfliegen und die seines Heeres Ehre und seines Heeres Tapferkeit in sich verkörpern, bei sich im Vorzimmer stehen zu haben. Dieses Recht begehre ich Mich mit besonderem Stolz für den heutigen Tag und bitte Sie, den Fahnen Meiner Garde, die so oft unter Ihnen in so manchem heißen Strauß geweht haben, bei sich Aufnahme gestatten zu wollen. Es liegt eine hohe Geschichte in den Bändern und zerfetzten Fäden, die hier vor Ihnen stehen, eine Geschichte, die zum größten Theil von Ihnen geschrieben worden ist. Als ein persönliches Andenken von Mir bitte ich Sie, dies Zeichen der Würde, mit äußerem Schmuck versehen, als Erinnerung an den heutigen Tag annehmen zu wollen. Der eigentliche Feldmarschallstab, den Sie sich vor dem Feinde bereits im Feuer erworben, ruht lange schon in Ihrer Hand. Dieser ist nur ein Symbol, eine Zusammenfassung Alles dessen, was ich persönlich Ihnen an Achtung, Ehrerbietung und Dankbarkeit darzubringen habe.

Meine Herren, ich bitte Sie, Alle mit Mir einzustimmen in den Ruf: Gott segne, erhalte und schütze unseren greisen Feldmarschall noch lange zum Wohle des Heeres und des Vaterlandes! Dem Gefühl der Dankbarkeit dafür, daß er in seiner Größe es verstanden hat, nicht allein dazustehen, sondern eine Schule zu bilden für die Führer des Heeres in Zukunft und alle Ewigkeit, die, in seinem Geiste erzogen, die Größe, Stärke und Kraft unseres Heeres ausmachen werden, geben wir Ausbruch durch den Ruf: Seine Excellenz der Feldmarschall Graf Moltke, Hurrah!

Im Reichssaal des Neuen Palais zu Potsdam fand, wie bereits telegraphisch kurz gemeldet, Sonntag Abends 7 Uhr Galatabelle zu Ehren des Grafen Moltke statt. Die Tafel war in Hufeisenform gedeckt. In der Außenseite saß in der Mitte die Kaiserin, links Graf v. Moltke, rechts der König von Sachsen. Zur Linken des Jubilars schlossen sich weiter die Oberhofmeisterin der Kaiserin, Gräfin Brockdorf, der Reichskanzler General v. Caprivi, General-Oberst v. Pape, General v. Meerfeldt-Hülseffem und mehrere andere Generale an, rechts von dem Könige von Sachsen saßen der Großherzog von Sachsen-Weimar, Prinz Leopold von Bayern, die Prinzen Heinrich, Friedrich Leopold und Albrecht. Der Kaiserin gegenüber saß der Kaiser in der Uniform des Regiments Gardes du Corps; zur Rechten des Kaisers der Großherzog von Baden, zur Linken der Großherzog von Hessen. An der Tafel nahmen ferner Theil: vier Kesseln des Grafen v. Moltke, die Deputation des Kolbergischen Infanterie-Regiments Nr. 9 und des ungarischen Infanterie-Regiments Nr. 71, der russische Botschafter Graf Schwalow, der dem Generalfeldmarschall am Vormittage auf Befehl seines Souveräns persönlich gratulirt hatte, der der Person des Kaisers attachirte russische General Kutuoff, der Hausminister v. Webell, der Generaladjutant Generalleutnant v. Wahnke, der Chef des Zivilkabinetts Wirklicher Geheimer Rath Dr. v. Lucanus. Bei der Tafel erhob sich der Kaiser zu folgendem Toast: „Ich trinke auf das Wohl Sr. Excellenz des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke.“ Zugleich stieß der Kaiser mit dem Grafen Moltke an. Die Tafelmusik hatten das 1. Garde-Regiment zu Fuß und das Garde du Corps-Regiment gestellt. Der Jubilar, welcher in einem kaiserlichen Sonderzuge um 6 1/2 Uhr von Berlin abgeholt worden war, fuhr abermals mit kaiserlichem Sonderzuge um 9 1/2 Uhr Abends nach Berlin zurück und war bei der Rückfahrt wie bei der Ankunft der Gegenstand enthusiastischer Kundgebungen. Seitens des am Bahnhofe zahlreich versammelten Publikums.

Graf Moltke hatte gestern die zur Beglückwünschung eingetroffenen Abordnungen seines Kolbergischen Grenadier-Regiments Graf Gneisenau Nr. 9 und seines 71. Ungarischen Infanterie-Regiments Graf Moltke nebst seinen Verwandten und denjenigen Offizieren, die an den Festordnungen der letzten Tage besonders betheilig waren, zu sich zu Tisch gebeten. Während der Tafel erhob sich der Generalfeldmarschall und sprach folgende Worte: „Meine Herren, ich bitte Sie, auf das Wohl der beiden hohen Monarchen, Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Sr. Majestät

des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, anzustoßen. Eng verbündet, wie Sie Beide sind, dürfen wir auf Ihr Wohl gemeinsam trinken. Sie leben hoch und nochmals hoch und lange hoch!“

Später trank der Generalfeldmarschall dem Kommandeur seines 71. Ungarischen Infanterie-Regiments Graf Moltke noch besonders zu. Bei Tisch wurden u. A. bereits als Ehrengaben eingegangene Erzeugnisse der Koch- und Backkunst herumgereicht. Nach Aufhebung der Tafel verweilte der Graf noch längere Zeit im Kreise seiner Gäste und unterhielt sich besonders mit den aus Oesterreich eingetroffenen Herren.

Frankfurt a. O., 27. Okt. Der Magistrat beschloß, an dem Hause, in welchem der Graf v. Moltke während seines Aufenthaltes hier selbst wohnte, eine Gedenktafel anbringen zu lassen.

Kiel, 27. Okt. Nach den hier vorliegenden Berichten wurde die Moltkefeier in allen Schleswig-Holsteinischen Städten durch festliche Beflaggung, Festaufführungen, Fackelzüge und Festkommerse begangen. In Nendsbürg wurde an dem Hause, in welchem Graf Moltke von 1819-1822 wohnte, eine Gedenktafel angebracht.

Schleswig, 27. Okt. Zur Feier des 90. Geburtstages des Grafen v. Moltke fand hier selbst ein Festkommers statt, an welchem die Offiziere, Beamten und zahlreiche Bürger theilnahmen. Regierungs-Präsident Zimmermann brachte den Toast auf den Kaiser aus, der große Begeisterung erweckte. Dr. Koch hielt die Festrede auf den Jubilar. Nach der Abfindung patriotischer Lieder wurden weitere Trinksprüche auf die Armee, den Fürsten Bismarck, das Vaterland und Schleswig-Holstein ausgebracht. Bürgerworthalter Witt toastete auf den Jubilar nach zündender Rede. Die ganze Stadt ist mit Flaggen reich geschmückt.

Hamburg, 27. Okt. Gleich nach Beginn der heutigen Börse hielt der Präsident der Handelskammer eine Ansprache an die Mitglieder der Börse, in welcher er die Erlaubniß nachsuchte, dem Grafen v. Moltke ein Glückwunsch-Telegramm seitens der Hamburger Kaufmannschaft zu senden. Die zahlreiche Versammlung beendete ihre Zustimmung durch ein enthusiastisches dreimaliges Hoch auf den Grafen v. Moltke. Gestern waren viele Häuser der Stadt, sowie die Schiffe im Hafen festlich geschmückt. Die beabsichtigte Illumination des Alsterufers mußte des schlechten Wetters wegen unterbleiben. Bei dem vom Senat veranstalteten Festbanket, welchem das diplomatische Korps, sowie die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden beiwohnten, brachte der Erste Bürgermeister Wölkberg ein Hoch auf den Kaiser, und nach der Festrede ein Hoch auf Moltke aus. Abends fanden zahlreiche Festversammlungen statt. Zu dem auf heute Abend angesetzten Kommerse des Reichstags-Wahlvereins ist eine außerordentlich große Anzahl von Anmeldungen eingegangen.

Altona, 27. Okt. Bei der gestern zahlreich besuchten Bürger-versammlung brachte der Oberbürgermeister Wides ein Hoch auf den Kaiser und der Amtsgerichtsrath Witting ein Hoch auf den Grafen von Moltke aus. Unter begeisterten Zustimmung der Versammlung wurde ein Beglückwünschungs-Telegramm an den Jubilar verlesen und abgefaßt.

Speyer, 27. Okt. Der 90. Geburtstag des Grafen von Moltke ist in der ganzen Palz unter Betheiligung aller Klassen und Stände der Bevölkerung in gehobener patriotischer Stimmung gefeiert worden. Seitens der Festversammlungen wurden an den Kaiser und den Prinzregenten von Bayern Huldbildungs-telegramme abgefaßt.

Stockholm, 27. Okt. Die hiesige deutsche Gesellschaft veranstaltete gestern Abend anlässlich des Geburtstages des Grafen von Moltke eine Festlichkeit und sprach demselben telegraphisch ihre Glückwünsche aus.

London, 27. Okt. Der hiesige deutsche Verein für Kunst und Wissenschaft beging den Geburtstag des Grafen von Moltke durch ein Festessen, an welchem der deutsche Botschafter Graf von Hatzfeldt mit dem zweiten Sekretär der Botschaft vom Rath und dem Militärattaché Korvettenkapitän Hasencleber, sowie der österreichische Generalkonful theilnahmen. Der deutsche Botschafter brachte den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Toast auf den Kaiser aus; die Festrede auf den Jubilar fand begeisterte Zustimmung.

Moltkefeier in der Provinz.

Samter, 26. Okt. In sämtlichen Schulen unserer Stadt mit Ausschluß der jüdischen, welche des Sabbaths wegen geschlossen war, fand gestern im Laufe des Vormittags die Moltkefeier in würdiger Weise statt. In der Landwirtschaftsschule hielt Direktor Struve die Festrede, in der evangelischen Hauptlehrer Reder, in der katholischen Lehrer Kall und in der Mädterschule die Vorsteherin Fr. Engmann. In der Synagoge wurde die Feier während des gewöhnlichen Sabbathgottesdienstes abgehalten. Heute am eigentlichen Geburtstage des Grafen Moltke fand eine Feier in der jüdischen Schule statt. In der evangelischen Kirche hielt Superintendent Neißner während des gewöhnlichen Gottesdienstes eine herzliche Festrede nebst Gebet für das fernere Wohlergehen des Jubilars. Der Männer-Gesangverein und die Schützengilde hatten zur Feier des Tages ein geselliges Beisammensein, ersterer in der Göbbelschen Konditorei und letzterer im Schützenhause veranstaltet.

i. Gnesen, 26. Okt. Anlässlich des Geburtstages des Grafen v. Moltke haben heute die öffentlichen und auch Privathäuser geslaggt. Abends beging der Landwehrverein im Saale des Hotel du Nord die Feier durch einen Festkommers verbunden mit Festrede und Abingen von Liedern unter Musikbegleitung.

M. Borek, 26. Okt. Anlässlich des 90jährigen Geburtstages des Grafen v. Moltke hat auch in der hiesigen israelitischen Elementarschule eine entsprechende Feier stattgefunden. Lehrer Wolsch, der schon bisher bei patriotischen Feierlichkeiten überaus reiches Gutes geleistet, hat auch heute wieder neben einem sehr sinnreichen Lieder- und Gedichtarrangement eine Festrede gehalten, durch welche ihm viel Beifall zu Theil wurde.

Grätz, 26. Okt. Gestern fand in den einzelnen Unterrichts-Anstalten unserer Stadt eine entsprechende Festfeier zum 90jährigen Geburtstage Moltkes statt. Der hiesige Kriegerverein

versammelte sich heute Abend im Kuznerschen Saale zu einer Feier.

g. Krotoschin, 27. Okt. Außer durch Festakte in den hiesigen Unterrichts-Anstalten wurde der 90. Geburtstag des greisen Feldmarschalls v. Moltke durch einen solennen Kommerse und gemüthliches Beisammensein gestern Abend in einigen festlich geschmückten Lokalen der Stadt (so in Käfers Lokale und bei Mack), gefeiert. Im benachbarten Bduuy fand zur Feier des Tages ein großes Extra-Kränzchen in Doms Saale statt.

g. Zütroschin, 26. Okt. Nachdem bereits gestern Vormittag anlässlich des 90. Geburtstages unseres Moltke in den hiesigen Schulen entsprechende Feierlichkeiten stattgefunden hatten und nachdem heute Vormittag auch in der Predigt von Pastor Hensel auf die Bedeutung des heutigen Tages Bezug genommen worden, versammelte sich heute Abend in Folge Einladung des Amtsrückers Schaumburg eine Anzahl patriotischer Bürger unserer Stadt und Bewohner der Umgegend in Lachmanns Brauerei zu einem Moltke-Kommerse, um dem Mitbegründer deutscher Einheit ihre Verehrung und Dankbarkeit auszudrücken. Amtsrückers Schaumburg eröffnete die Feier mit einem Hoch auf den Kaiser, gab sodann ein kurzes Lebensbild des Grafen Moltke und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf denselben. Es wechselten nun noch verschiedene das Deutschthum und dessen Förderung betreffende Toaste, zwischen denen patriotische Lieder geungen und einige interessante Epithoden aus Moltkes Leben vorgetragen wurden. In gehobenem Stimmung blieb die Gesellschaft bis zur späten Abendstunde beisammen.

z. Pleischen, 27. Okt. Gestern Abend veranstaltete der hiesige Beamtenverein im Vittauschen Saale zur Feier des 90. Geburtstages Moltkes einen Festkommers, zu dem Gefinnungsgenossen sich zahlreich eingefunden hatten. Mit dem Vortrag einiger Musikstücke durch die Strecker'sche Kapelle begann die Feier; darauf wurde nach einem wohlwollen Rede und einer Ansprache des Präsidenten, Rectors Blobel, ein Salamander zu Ehren des Kaisers gerieben. Nachdem darauf die Nationalhymne und ein Moltke-Lied gesungen war, feierte Lehrer Reetz den Jubilar, dem „sein Herz im deutschen Vaterlande groß, und der uns die Verkörperung treuester Vaterlands- und Kaiserliebe ist“. Ihm, dem greisen Marschall, galt der zweite Salamander, während der dritte zu Ehren des deutschen Heeres vom Kaufmann Karminski ausgebracht wurde. In frohster Stimmung verblieben die Festgenossen darauf bis zur frühen Morgenstunde beisammen. — Der hiesige Landwehrverein hatte an demselben Tage in seinem Vereinslokale eine Moltkefeier veranstaltet; gelegentlich derselben brachte Oberkontrolleur Kömer ein Hoch auf den Kaiser aus, während Gymnasiallehrer Hammer Schmidt in beredten Worten den Generalfeldmarschall feierte.

ö Santomischel, 26. Okt. Gestern Vormittag um 8 Uhr wurde in den hiesigen Schulen der 90. Geburtstag Moltkes festlich begangen. Die Feier wurde mit Gesang und Gebet eingeleitet, worauf die Festrede folgte, in welcher den Schülern die Bedeutung Moltkes für unser Vaterland geschildert wurde. In der staatlichen Fortbildungsschule fand die Feier heute Nachmittag um 1 Uhr statt.

g. Rawitsch, 26. Okt. In unserer Stadt, welche echt deutsche Gefinnung von jeher gehegt und gepflegt hat, wurde der 90. Geburtstag des General-Feldmarschalls Grafen v. Moltke bereits gestern Vormittag in den Schulen gefeiert. Heute Abend versammelten sich die Spitzen der Militär-, Zivil- und städtischen Behörden, sowie eine große Zahl patriotisch gesinnter Bürger und der Kriegerverein unserer Stadt im Saale des Schützenhauses, um unseren Moltke im festlichen Kommerse zu feiern. Da auch die Regimentskapelle und die hiesigen Gesangvereine mitwirkten und jedem Theilnehmer gedruckte Texte patriotischer Lieder und auf den Tag bezüglichen Inhalts eingehändig worden waren, so nahm die Feier einen durchaus schönen und würdigen Verlauf. Der katholische Gesellenverein feierte den Tag durch ein Kränzchen mit Vorträgen im Hotel zum Adler. Die Stadt hatte Flaggenhuld an-gelegt.

Schildberg, 27. Okt. Aus Anlaß des 90. Geburtstages des Grafen Moltke waren sämtliche öffentliche und auch einige Privatgebäude geflaggt. Der Kriegerverein veranstaltete am 26. d. Abends 8 Uhr im Vereinslokale eine Feier, bei welcher der Vorsitzende, Kreislichinspektor Eberhardt, Vortrag hielt.

X. Wreschen, 27. Okt. Zur Feier des 90. Geburtstages des Grafen Moltke fanden bereits am Sonnabend Vormittags in allen hiesigen Schulen Festakte statt. In der evangelischen Schule hielt hier selbst Mittelschullehrer Ergang die Festrede; den übrigen Theil der Feier füllten Gesänge und Deklamationen aus. Der Festvortrag in der katholischen Schule wurde von Lehrer Chojecki gehalten. In der städtischen Mädterschule verlas Rektor Dr. Klein einen Psalm und hielt sodann die Festrede. Rektor Dehlfers hielt in der Privat-Knabenschule den Festvortrag. Die Feier in der israelitischen Elementarschule leitete Lehrer Wolff. Derselbe verlas einen Psalm und hielt auch die Festrede. Gestern Abend 7 Uhr feierte der Landwehr-Verein für Wreschen und Umgegend unter zahlreicher Betheiligung im Vereinslokale. Bürgermeister Sendel, als stellvertretender Vorsitzender, eröffnete die Feier mit einer Ansprache, welche mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser schloß. Nach Abfindung der Nationalhymne hielt das Vorstandsmittglied Kreislichinspektor Dr. Nemitz die Festrede, welche mit dem üblichen dreimaligen Hoch auf den Gefeierten schloß. Zum Schluß des schönen patriotischen Festes fand ein gemüthliches Beisammensein statt, das die Kameraden noch für einige Stunden in heiterster Stimmung vereinte.

O. Rogasen, 26. Okt. Heute wurde hier im königlichen Gymnasium, in der königlichen Präparandenanstalt, in der höheren Mädterschule und in sämtlichen Volksschulen der 90. Geburtstag Moltkes durch Festakte feierlich begangen. Im könlgl. Gymnasium sprach Oberlehrer Dr. Weger die Festrede; in der höheren Mädterschule Fr. Langenmayr.

X. Utsch, 26. Okt. Der 90. Geburtstag des Grafen v. Moltke wurde auch in unserem Städtchen äußerst festlich begangen. Während der Vormittagsstunden des gestrigen Tages fanden in sämtlichen Schulen Festakte statt, an welchen die Schulvorstände sowohl, als auch viele Freunde und Gönner der Schule theilnahmen.

Ansprachen der Lehrer, patriotische Deklamationen und Gesangsvorträge wechselten mit einander ab. Heute während des ganzen Tages hatten die öffentlichen und viele Privatgebäude Flaggen- schmuck angelegt. Die Mitglieder des hiesigen Kriegervereins ver- sammelten sich Abends im Haeskeschen Saale zu einer besonderen Feier. Diefelbe wurde mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Nachdem die Nationalhymne gesungen, hielt der Vorsitzende eine kurze martige Ansprache, in welcher er die wichtigsten Momente aus dem thatenreichen Leben unseres Volkth hervorhob und mit einem Hoch auf den Jubilar schloß. Hierauf wurden „Die Wacht am Rhein“ und andere patriotische Lieder gesungen. Den Schluß der Feier bildete ein gemüthliches Beisammensein.

M. Neustadt b. Binne, 26. Okt. Anlässlich des 90. Geburts- tags unseres Volkth haben hier viele Gebäude Flaggen- schmuck ange- legt. In den Schulen fanden entsprechende Festakte statt.

ch. Miloslaw, 26. Okt. In den Schulen unserer Stadt fand am Sonnabend Vormittags eine Feier anlässlich des Geburts- tages unseres großen Strategen statt. Die Schulzimmer waren der Feier angemessen geschmückt und wurde von den Lehrern die Festrede gehalten. Gedichte und Gesänge wechselten einander ab. Die Bürgerlichkeit und die Beamten wohnten nebst den geladenen Schulvorständen der Feier bei. In der Fortbildungsschule findet heute eine entsprechende Feier statt.

■ Schneidemühl, 26. Okt. Der 90jährige Geburtstag des Grafen v. Moltke wurde gestern in den höheren Lehranstalten, wie auch in den Volksschulen auf würdige Weise begangen. In der staatlichen Fortbildungsschule wurde heute gleichfalls des Tages gedacht. In den Volksschulen wurden Festschriften ver- theilt. Die königlichen Gebäude, die Schulen und viele Privat- häuser hatten geflaggt.

Deutschland.

□ **Berlin, 27. Okt.** Wenn ein nationales Fest wie das Moltkejubiläum begangen wird, dann ruht die Politik, und es ist, als ob die gesammte Bethätigung des Volkslebens aufginge in den Huldigungen für die Größe des Mannes. Vielleicht noch nie hat Deutschland einen Tag wie den gestri- gen so ohne jeden Mißklang vorübergehen sehen. Als Fürst Bismarck seinen 70. Geburtstag feierte, tönten in die lauten Zurufe der Bewunderung und Begeisterung auch die scharfen Zischlaute überzeugter Gegner hinein. Ja selbst unter den Anhängern gab es Kopfschütteln genug, und aus keiner Partei war die Verwendung der sogenannten Nationalgabe zum An- kauf des Stammtums Schönhausen heftiger angegriffen worden als gerade von den Nationalliberalen. Von solchen verstimm- ten und verstimmden Nebenlauten ist beim Moltkejubiläum keine Rede gewesen. Man mag welche Blätter welcher Partei immer aufschlagen, und man wird, selbstverständlich mit Ab- stufungen, wie sie dem verschiedenen Standpunkt entsprechen, stets aber doch den Ausdruck der Verehrung und Liebe für den Feldmarschall finden. Sogar das Schweigen, mit welchem das leitende sozialdemokratische Blatt, das hiesige „Volk- sblatt“, das Jubiläum begleitet hat, ist in seiner Art auch eine Huldigung. Das „Volkssblatt“ pflegt ja mit dem Ausdruck seiner Meinung in Glimpf und Schimpf nicht hinter dem Berge zu halten, und es gab nichts in der Welt, was dies Organ gehindert hätte, seine Abneigung gegen den Grafen Moltke zu bekunden, wofür es von einer solchen Abneigung erfüllt gewesen wäre. Das „Volkssblatt“ hat aber kein Wort des Widerspruchs gegen das Jubiläum gehabt. Zustimmung wird man von dem sozialdemokratischen Moniteur natürlich nirgends erwartet haben, und so darf man auch diese sonderbare, aber nach Lage der Sache vorherzu- sehen gewesene Huldigung verzeichnen. Die allgemeine Sym- pathie, mit der die gesammte hiesige Bevölkerung die schöne Feier empfunden und begleitet hat, ließ auch über so manche Zwischenfälle hinweggehen, die unter andern Umständen wohl eine ziemlich heftige Kritik herausgefordert haben würden. So ist es ja offenes Geheimniß, daß die Konservativen sich der Ver- anstaltungen zum Fackelzug so gut wie ganz bemächtigt hatten. Die Zurückhaltung der hiesigen Turnvereine und eines großen Theils der Studentenschaft von dem Fackelzuge ist die un- mittelbare Folge dieses einseitigen Charakters des Festkomites gewesen, und von den Vertretern aus den sechs hiesigen Wahlkreisen wie namentlich von den Innungsmitgliedern, die im Zuge gingen, darf ruhig gesagt werden daß nicht 100 unter ihnen etwas anderes als ausgesprochene Konservative gewesen sind. Daraus folgt nicht, daß die Angehörigen an- derer Parteien, namentlich der freisinnigen sich von der fest- lichen Veranstaltung unter allen Umständen fern gehalten hätten, sondern sie haben es nur darum gethan, weil es nicht verstanden worden ist, die schöne Kundgebung über das Parteigetriebe hinauszuhoben. Die hiesigen nicht konservativen Blätter zeigen einen bemerkens- werthen Takt, indem sie über diese Dinge schweigen. — Ihren Höhepunkt erreichte die Moltkefeier, wie selbstverständlich, in der Ansprache des Kaisers an den Jubilar. Die Ansprache ist ein neuer Beweis für die ungewöhnliche stilistische Gewandt- heit, Ausdrucksfähigkeit und Kraft des Kaisers. Die Auf- gabe, den Feldmarschall zu feiern, ohne den besiegten Völkern einen Stachel in die Wunden zu treiben, konnte nicht geschickter gelöst werden, als es hier geschah. Nicht ohne eine verständ- liche Nebenbedeutung, auf die auch der, ersichtlich vom Kaiser angeordnete Sperrdruck des betreffenden Wortes hinweist, steht der Satz da, daß Moltke es verstanden habe, nicht allein dazufreten, sondern eine Schule zu bilden. Von einem andern großen Manne, der das Reich hat mitzimmern helfen, kann man be- kanntlich nicht sagen, daß er eine Schule gebildet habe. Wir lassen es im übrigen dahingestellt, ob man diese Unterlassung so sehr zu beklagen hat. Was dem militärischen Gebiete ge- ziemt, braucht dem politischen noch nicht recht zu sein.

— Der Kaiser empfing vorgestern den neuernannten spanischen Botschafter Grafen Banuelos. Während der gestri- gen Vormittagsstunden erledigte der Kaiser zunächst in seinem Arbeitszimmer im Neuen Palais Regierungsangelegenheiten, arbeitete von 11 Uhr ab mit dem Wirkl. Geh. Rath Dr. von Lucanus und konferirte daran anschließend längere Zeit mit

dem Reichskanzler v. Caprivi. Vor der Frühstückstafel er- theilte der Kaiser dem Präsidenten der Oberrechnungskammer, Wirkl. Geh. Rath Wolff Audienz.

— Der Kaiser und die kaiserliche Familie wohnten am gestrigen Vormittag der Generalprobe zu dem großen Zapfenstreich bei, welcher morgen Abend 8 1/2 Uhr aus An- laß der Anwesenheit des Königs der Belgier beim Neuen Palais ausgeführt werden soll. Ebenda fand auch heute Vormittag 10 Uhr die Generalprobe statt. Während der Probe hatte der Kaiser mit seiner nächsten Umgebung eine Promenade gemacht.

— Der Kaiser hat anlässlich der Hofjagden dem Braun- schweigischen Oberhofmarschall Frhr. v. Löhneysen den Stern zum Kronenorden II. Klasse und dem Hofmarschall v. d. Müllbe den Kronenorden II. Klasse verliehen.

— Wie wir bereits gestern mittheilten, hat Fürst Bismarck dem Grafen v. Moltke nicht persönlich, sondern durch eine Depesche seine Gratulation ausgesprochen, die Graf v. Moltke sofort beantwortet hat. Warum Fürst Bismarck nicht persönlich seinen Glückwunsch abgestattet, erklären die Hamburger Nachrichten in folgender Weise:

Verschiedene Blätter haben dieser Tage die Meldung des Berliner Korrespondenten des Pariser Temps weiter verbreitet, der Kaiser habe den Fürsten Bismarck eingeladen, an der Moltke- feier theilzunehmen. Die Nachricht ist irthümlich. Andererseits darf man sicher sein, daß es lediglich Rücksicht auf seinen, ihm die Theilnahme an großen Festlichkeiten nicht erlaubenden Gesund- heitszustand gewesen ist, welche den Fürsten abgehalten hat, aus eigenem Antriebe nach Berlin zu kommen und seinen langjährigen Genossen persönlich zu beglückwünschen. In den 25 Jahren ihrer gemeinsamen Thätigkeit für des Vaterlandes Wohl haben sich zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Moltke naturgemäß persönliche Beziehungen entwickelt, die ihnen gegenseitig höchste Achtung und herzlichste Wohlwollen sichern. Wie eng sich Fürst Bismarck mit dem Grafen Moltke verbunden gefühlt, das hat er im Jahre 1888 nach Kaiser Wilhelms Tode gezeigt, als er im Reichstage in tiefer Bewegung zu Moltke die Worte sprach: „Des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr hält uns im Geleise.“ Und wie der Fürst den greisen Feldmarschall noch jetzt verehrt, wird Jedem, der die Räumlichkeiten des Friedrichs- ruher Schlosses gesehen hat, zur Bestätigung gelangt sein. Nicht weniger als drei Bildnisse Moltkes schmücken die Zimmer in ver- schiedener Gestalt, als Büste und als Gemälde.

— Ueber die Ermordung der Künzelschen Expedition im Witugebiet veröffentlicht der „Reichs- anzeiger“ einen vom 3. Oktober datirten Bericht des deutschen Generalkonsuls in Zanzibar, Michachelles, an den Reichskanzler v. Caprivi. Dem Bericht sind beigegeben die Aussage des dem Gemekel ent- ronnenen Mitgliedes der Expedition, Meuschel, vor dem deutschen Generalkonsulat in Zanzibar; zweitens, die Aussage des früheren Vertreters der Witugeseellschaft, Töppen, welche aus Lamu vom 19. September datirt ist und die nach einer Angabe des „Reichsanzeigers“ auch im englischen Urtext ver- schiedene Unklarheiten enthält, und endlich eine englische Uebersetzung eines Briefes des Sultans von Witu, Jumo Batari, an einen Herrn Pigott vom 20. September.

In dem Bericht des deutschen Generalkonsuls geschieht einer Behauptung des Sultans von Witu Erwähnung, wonach Künzel in Witu, auf dem freien Platz vor dem Palast vor dem Flaggen- mast stehend, öffentlich Schmähereien gegen den Sultan aus- gesprochen hat. Auch der dem Gemekel entronnene Meuschel giebt an, Künzel sei sehr heftig gewesen und habe auf dem Platz laut geschrien. Wie der Sultan von Witu, Herrn Töp- pen gegenüber behauptet hat, habe er versucht, seine Leute von Feindseligkeiten zurückzuhalten, sie hätten aber nicht mehr auf ihn gehört, da auch auf ihrer Seite Mehrere gefallen wären. Durch die Bluthat fanatisirt, wandte sich die Volksmenge dann mordend und brennend gegen alle europäischen Niederlassungen, die sie erreichen konnte. Auf dem ganzen Festland und an der Manda- bucht herrscht augenblicklich offene Feindseligkeit ge- gen alles Europäische. Der Vertreter der früheren Witugeseellschaft Weiß aus Lamu berichtet, daß in jenen Gegenden in den letzten Monaten eine allgemeine Gährung herrschte und jeder kleine Zwischenfall Anlaß des Loschlagens werden konnte. Der von englischer Seite veranlaßte öffentliche Anschlag des Dekrets Seyid Ali gegen den Sklavenverkauf im Zollhause zu Lamu erfolgte, ohne daß die Macht vorhanden war, eine solche einschneidende Verfügung auch durchzusetzen, und so be- durfte es nur des unvorsichtigen Auftretens Künzels, um einen blutigen Ausbruch der Volkswuth herbeizuführen. Nach einer Meldung des englischen Konsular-Agenten in Lamu hätte Jumo Batari sowohl die nördlich seines Sultanats wohnhaften Somalichs als auch die großen einheimischen Häuptlinge aus der Gegend von Gasi und Tafauung in der englischen Interessensphäre zu einer Besprechung eingeladen.

Nach einer weiteren Mittheilung des „Reichsanzeigers“ ist einem telegraphischen Bericht des deutschen General- konsuls in Zanzibar vom 26. Oktober zufolge der deutsche Generalkonsul mit dem englischen Generalkonsul von Lamu zurückgekehrt, nachdem der Sultan von Witu sich geweigert hatte, dort vor den Konsuln zu erscheinen und die an der Ermordung der Deutschen Schuldigen auszuliefern. In Folge dieser Weigerung haben die Feindseligkeiten dadurch be- gonnen, daß der englische Admiral Freemantle am 24. d. M. mehrere Küstendörfer des Sultanats niederbrennen ließ.

Die Aussage des Herrn Meuschel vor dem Generalkonsulat in Zanzibar enthält nichts wesentlich Neues. Meuschel bekennt, daß von irgend einem Mitgliede der niedergemachten Expedition in Witu Gewaltthätigkeiten vorgenommen worden sind. Nach der Aussage Kurt Töppens hat Künzel sich dem Sultan von Witu gegenüber sehr unpassend benommen. Der Sultan habe den Expeditionsmit- gliedern die Waffen wegnehmen lassen wollen, weil er gewußt habe, daß Künzel „wie ein Rasenber sei und daß es, wenn er anlangte, ein Gefecht geben würde.“ Nach Töppens Aussage hat Herr Künzel in Witu den Sultan einen Hund genannt. Künzel habe meh- rere Male geäußert, daß er zum Kampf bereit sei und nur auf einen Vorwand warte, um denselben zu beginnen. Schon damals hätten die Soldaten des Sultans Künzel tödten wollen, der Sultan aber habe sie zurückgehalten. Der Sultan sagte Töppen, daß er den Vorfall aufs Tiefste bedauere, er habe seinen Leuten nicht befohlen, zu feuern oder Künzel irgend etwas zu Leide zu thun; alle Anderen seien sehr gut und freundlich ge- wesen, nur Künzel habe den Kampf gewollt und die ganze Sache veranlaßt. In dem Briefe des Sultans in Witu an den oben

erwähnten Herrn Pigott heißt es, daß Künzel den Sultan be- schimpft habe. Er sei hinausgegangen, bevor der Sultan es er- fahren habe und habe einen Mann erschlagen. Der Sultan sandte Leute, um die Streitenden zu trennen. Er konnte seine Leute aber nicht mehr zurückhalten.

— Der Reichskanzler hat, der „Köln. Ztg.“ zufolge, der Aufhebung des Identitätsnachweises für auszuführendes Getreide grundsätzlich zugestimmt. Es sei daher zu erwarten, daß die gezeigenden Körperschaften sich demnächst mit der Frage zu beschäftigen haben werden.

Landesberg a. W., 27. Okt. Bei der im Wahlkreis Landes- berg-Goldin stattgehabten Ersatzwahl für den Reichstag sind bisher gezählt: für Kammergerichtsrath Schröder (Hrl.) 8605, für Diez von Beyer (kons.) 6824 und für Werau (Soz.) 228 Stimmen. Aus 10 Wahlbezirken steht das Resultat noch aus.

lokales.

Posen, den 28. Oktober.

* Der bisherige Oberbürgermeister von Posen, Herr Waldemar Mueller, ist, wie der heutige Reichsanzeiger im amtlichen Theile meldet, zum Geheimen Finanzrath und Mitgliede des Reichsbank-Direktoriums ernannt worden.

Aus der Provinz Posen und den Nachbarprovinzen.

□ **Samter, 27. Okt.** Landwirthschaftliches ver- bunden mit Moltkefeier. Unwetter. Unter Vor- sitz des Nittergutsjägers v. Bette auf Schloß-Samter tagte gestern im Saale des Hotel Gieda der landwirthschaftliche Lokalverein für Samter und Umgegend. Der Vorsitzende eröffnete die Ver- handlungen mit einem Hoch auf den Kaiser. Hierauf hielt Land- wirthschaftsdirektor Strube zur Feier des 90. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Graf Moltke eine entsprechende An- sprache, die mit einem 3maligen Hoch auf den Geehrten schloß. Es folgten geschäftliche Mittheilungen seitens des Vorsitzenden. Sodann hielt der hiesige Landrath v. Planenburg einen Vortrag über Vorfluthbestimmungen, in welchem er besonders darauf hin- wies, wie oft darin gefehlt wird und wie darin zu verfahren ist. Die Versammlung verfolgte den Vortrag mit großem Interesse. Darauf fanden freie Besprechungen über die Mittel zur Hebung der Pferdezeit im Vereinsbezirk statt. Der Vorsitzende theilte seine Handhabung der Pferdezeit mit und machte verschiedene Vorschläge zu deren Verbesserung. Zum Schluß wurden die im Verein zirkulirenden Bücher umgetauscht. Der Verein war trotz des schlechten Wetters zahlreich besetzt, zumal aus Bronke und Umgegend. — Gestern Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr erhob sich mit einem Male ein orkanähnlicher Sturm, verbunden mit heftigen Regengüssen und einem einzigen Blitz und Donnerschlag, der aber nur 10—12 Minuten anhielt. Außer einigen Ziegel- dächern ist nichts beschädigt worden.

Bermischtes.

† **Von einem Naturwunder** wird aus Brasilien berichtet: An einem etwa 11jährigen Knaben, der in das Hospital von Natal, der Hauptstadt von Rio Grande do Norte, wegen eines Geschwürs an der Hand und auf dem Spann des linken Fußes gebracht wurde, hat der behandelnde Arzt Dr. Celso Caldas, wie die „Gazeta do Natal“ berichtet, eine seltsame Entdeckung gemacht. Das Rückgrat dieses Knaben setzt sich nämlich schwanzartig fort. Dieser Fortsatz ringelt sich wie ein richtiger Affenschwanz und hat schon die Länge von 8 Zoll erreicht; er scheint mit dem Wach- thum des Knaben selber zu wachsen. Der Knabe stammt von gesunden, kräftigen Eltern und ist sonst regelmäßig gebildet, auf- geweckt und geistig normal entwickelt.

Angewandte Fremde.

Posen, 28. Oktober.

Grand Hotel de France. Die Nittergutsbesitzer Graf Czarn- necki aus Golejowko, Graf Czarniecki und Frau aus Dobrzycza, General Baron Biemiecki und Tochter aus Krakau, Sczaniecki u. Frau aus Miedzyczo, Grodzicki und Frau aus Pfarstie, Frau Bogulinska aus Cerehwica, Frau Cwiflinska und Tochter aus Golinowo, Bouffelt aus Gohuchowo, die Kaufleute Berenberg aus Hamburg, Tarzach aus Eberfeld, Gintler aus Erfurt, Morawski aus Krakau, Arzt Dr. Voening und v. Grabonski aus Breschen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Hauptmann im Generalstabe Niemann und Familie aus Posen, Superintendent Saran aus Bromberg, Referendar Knopf aus Berlin, die Fabrik- besitzer Usher aus Lautenburg, Honig und Familie aus Breslau und Grunau und Frau aus Berlin, Dr. Grunau, Dr. Salomon und Dr. Oldendorf aus Berlin, Privatier Frau Schaps aus Breslau, Privatier Brest aus Pieske, die Kaufleute Weterström aus Hamburg, Neuburger aus Fürth, Jaaf, Doering, Holl und Jacoben aus Berlin, Golde aus Dresden, Schaps und Sohn aus Breslau, Frl. Kaplan aus Miloslaw, Frl. Cohn aus Wollstein, Witels und Frau, Frau Witels und Schwester, Sotolowski und Familie, Boas und Familie und Schreier und Frau aus Breschen.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Nitterguts- besitzer Graf Lüttichau aus Krzeslice, Mehl aus Koburke, Well- mann und Frau aus Berlin, Frau v. Winterfeld aus Przewendowo, Mittm. v. Treskow aus Biedrusko, Finanzrath Wahl aus Stettin, Dr. med. Stuelny aus Würzburg, Fabrikbesitzer Markert aus Berlin, die Kaufleute Siebal aus Koelen, Hilscher, Schindler, Simon, Waldmann, Rosenstod und Hoff aus Breslau, Flurl, Schnabel, Junge, Jacobi, Rosenfranz, Koehler, Jacobsohn, Lemberg und Brener aus Berlin, Westrup aus Bremen, Nitsche aus Schmiegel, Schulz aus Plauen, Sartorius aus Köln, Wend aus Bordeaux, Portmann aus Dresden, Wolff aus Straßburg und Meyer aus Mühlhausen, Nittergutsbesitzer von Zaborowski aus Wiganow.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Sehlmacher aus Bernburg, Dau aus Berlin, Baumeister Brandt aus Dsnabrück, Referendar Albers aus Gölitz, Fabrikbesitzer Holzappel aus Magde- burg, Rentier Winn aus Küstrin, Professor Böhm aus Wielen- bad, Kaufmann Geiger aus Köln.

Graefe's Hotel Bellevue. Die Kaufleute Neugebauer aus Piegitz, Edert aus Breslau, Klabitter aus Wolka, Breuze, Groz- kops, Krütlein, Wenth, Zappe und Kracimowski aus Berlin.

Hotel de Berlin (W. Kamieski). Die Nittergutsbesitzer v. Przewinski aus Leng, v. Rozyccki aus Westpreußen und Frau v. Chranowska aus Czechowo, die Nittergutsbesitzer v. Czarlinski aus Slowikowo und v. Karzewski aus Czarnoffi, Administrator v. Brownisford aus Zaborowo, Propst Zuchowski aus Westpreußen, Baumeister Stelmachowski mit Tochter aus Breschen, Frau Bo- bowiska mit Schwester aus Schwarzenau, Gutsbesitzer Nitsche aus Staniszewo, Fr. Nalenz aus Schrimm, Kunzel mit Bruder aus Warschau, Rechtsanwalt Seyda aus Krotoschin, Architekt Wojcie- chowski aus Warschau, die Kaufleute Wid aus Grätz, Kruszynski aus Schmiegel, Stanowski aus Schroda, Poczynski mit Frau aus Wleschen und Grodnicki mit Frau aus Kalisz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Goldschmidt aus Königsberg, Guttentag, Gerber und Sontag aus Berlin, Schül

und Bohl aus Breslau, Grentlich und Hirsch aus Danzig, Lehrer Schweriner aus Birnbaum, Landwirth Morgen aus Gembitz, Gutsbesitzer Szymanski aus Bielawy.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“, vorm. Langner's Hotel. Die Kaufleute Lewy aus Graudenz, Nische aus Lautenburg, Mahler aus Berlin und Coiffier und Frau aus Brüssel, Inspektor Kossowski aus Gzowice.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Wendt aus Demmin i. Pomm., Kaphan aus Miloslaw, Blumthal aus Nürnberg und Goldmann aus Schrimm.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Bath aus Kalisch, Gebr. Müller aus Breslau, Diesenthal aus Wollstein und Schiefer aus Darmstadt, Direktor Gessnitz aus Lauban, Redakteur Golbschmidt aus Berlin, Gutsbesitzer Gühning aus Miloslaw, Gutsverwalter Graeber aus Grünheide und Bauführer Friedrich aus Leipzig.

Hotel Concordia am Bahnhof — P. Röhr. Die Kaufleute Cohn aus Reutemischel, Gräfe und Frau aus Schwerfenz, Schablich aus Breschen, Ephraim aus Samter und Kaminski aus Berlin, Deconom Jazewski aus Ratort.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 27. Okt. Der wegen Majestätsbeleidigung verhaftete Redakteur des sozialdemokratischen Blattes „Volksstimme“, Hoch, ist gegen eine Kaution von 3000 M. in Freiheit gesetzt worden.

Wimpfen, 27. Okt. Nach einer Meldung aus Mainz ist der Neckar stark steigend. Die Höhe desselben betrug gestern 1,92 Meter, heute 3,74 Meter.

Ulm, 27. Okt. Die Versammlung von Vertrauensmännern württembergischer Katholiken, welche gestern im hiesigen Gesellenvereinshause tagte, und von mehr als 100 Personen aus allen Berufskreisen besucht war, beschloß, am 24. November einen württembergischen Katholikentag in Ulm abzuhalten.

Wien, 27. Okt. Der Kaiser besuchte heute Nachmittag die Perlmutter-Ausstellung und ließ sich über die Verhältnisse der Perlmutter-Industrie eingehenden Bericht erstatten.

Wien, 27. Okt. Wie die „Polit. Korresp.“ meldet, findet die Begegnung des Reichskanzlers General v. Caprivi mit dem Ministerpräsidenten Crispi am 7. November in Mailand statt. Beide Staatsmänner nehmen im Palazzo Reale Hofstiegequartier. Der König giebt zu Ehren des Reichskanzlers im Schlosse zu Monza ein Diner.

Vest, 27. Okt. In dem Unterhause ist eine Regierungsvorlage eingebracht betreffend die dem Weinbau zu gewährenden staatlichen Begünstigungen. In der Vorlage wird eine sechs-jährige Steuerfreiheit für Neuanpflanzung der durch die Phylloxera zerstörten Gärten und Steuernachlaß bei anderen Schäden in Vorschlag gebracht.

Petersburg, 27. Okt. Laut gestrigem Bulletin sind die lebensgefährlichen Erscheinungen beim Großfürsten Nikolaus geschwunden, die Krankheit nimmt ihren gewöhnlichen Verlauf.

Petersburg, 27. Okt. Wie die hiesigen Blätter melden, hat der Emir von Buchara beschlossen, die russische Sprache in den höheren Lehranstalten Bucharas einzuführen.

Der „Börzenzeitung“ zufolge soll die Kommission für die Revision des Zolltarifs ihre Arbeiten in diesem Winter beenden, damit ein entsprechender Gesetzentwurf dem Reichsrathe noch in der laufenden Session vorgelegt werden könne. Die Kommission des Reichsraths zur Ventilierung der Frage betreffend die Errichtung einer sibirischen Bahn hat sich, wie das amtliche Blatt meldet, dahin ausgesprochen, daß die Bahn durch die Krone allmählich nach Maßgabe der vorhandenen Mittel gebaut werden möchte.

Paris, 27. Okt. Deputirtenkammer. Fortsetzung der Budgetdebatte. Leon Say spricht sich gegen den Entwurf der Budgetkommission aus, welchen er für weniger empfehlenswerth hält als die Vorlage des Finanzministers Rouvier.

Paris, 27. Okt. Deputirtenkammer. In Fortsetzung seiner Rede bekämpfte Leon Say den Grundsatz, sowohl neue Steuern als eine neue Anleihe zu verwerfen, und sprach sich für die Nothwendigkeit neuer Steuern und insbesondere eines Zuschlags für Alkohol aus. Nach einer Entgegnung des Deputirten Jamais (Gard), welcher den Zuschlag für Alkohol bekämpfte und die Einführung einer Börsensteuer forderte, wurde die Berathung auf morgen vertagt.

Der radikale Deputirte Moreau brachte einen Gesetzentwurf ein, in welchem für adeliche Wappen und Titel eine Abgabe von 500 bis 250 000 Frs. festgesetzt wird.

Eine Anzahl republikanischer Deputirten habe sich vereinigt, ein Denkmal für Garibaldi zu errichten wegen seiner Theilnahme an dem Kriege 1870/71.

Sdinburg, 27. Okt. Gladstone richtete eine Ansprache an die Wählerversammlung im hiesigen Musiksaale, in welcher er sich mit den auswärtigen Angelegenheiten beschäftigte und Salisbury angriff, weil dieser eine Spezialkommission an den Papst sandte; es komme dies fast einer Anerkennung der Forderungen des Papstes gleich, welche sich auf eine neuerliche Unterwerfung der Gebietsheile Italiens unter die Herrschaft der Geistlichkeit beziehen. Gladstone kam alsdann auf die Meldungen aus Rußland über die strengen Maßregeln gegen die Juden zu sprechen und sprach die Hoffnung aus, daß die Thatsachen befriedigender sein würden, als die angekündigten Maßregeln, die er mißbillige.

Athen, 27. Okt. (Telegramm des Reuter'schen Bureau's.) Bei den gestrigen Wahlen zur Deputirtenkammer hat in einem Theile des Peloponnes und auf den Cycladischen Inseln die Opposition geiegt; aus den übrigen Distrikten fehlen die Wahlergebnisse noch gänzlich, das Gesamt-Wahlergebniß läßt sich daher noch nicht übersehen. Die Stadt Athen wählte 7 ministerielle und 8 oppositionelle Kandidaten.

Athen, 28. Okt. (Reutermeldung.) Nach dem bis jetzt bekannten Wahlergebnisse hat die Opposition eine große Mehr-

heit errungen, der Regierungspartei ist kaum ein Drittheil ihrer Sitze geblieben.

Newyork, 27. Okt. Nach Meldungen aus Mobile (Alabama) brach dort gestern Abend eine große Feuersbrunst aus, welche ein Baumwollenmagazin und andere Häuser am Quai, sowie mehrere Dampfmöhlen und auf dem Fluße anfernde Fahrzeuge in Asche legte. Nach weiteren Meldungen wurden etwa 8000 Ballen Baumwolle zerstört. Der Gesamt-Feuerschaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Samburg, 27. Okt. Der Postdampfer „Bavaria“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft ist, von Samburg kommend, heute in St. Thomas eingetroffen.

Handel und Verkehr.

Berlin, 27. Oktober. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Oktober.

Aktiva.		Passiva.	
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	Mark 716 791 000	Zun.	19 358 000
2) Best. an Reichskassensich.	= 17 285 000	Zun.	478 000
3) do. Noten anderer Banken	= 9 562 000	Abn.	2 647 000
4) do. an Wechseln	= 616 703 000	Abn.	15 489 000
5) do. an Lombardforderung.	= 79 358 000	Abn.	16 075 000
6) do. an Effekten	= 29 291 000	Zun.	30 000
7) do. an sonstigen Aktiven	= 40 486 000	Abn.	4 725 000
8) das Grundkapital	Mark 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	= 25 935 000	unverändert	
10) d. Betr. d. umlauf. Not.	= 1 015 942 000	Abn.	32 330 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	= 330 842 000	Zun.	12 608 000
12) die sonstigen Passiva	= 379 000	Zun.	4 000

Marktberichte.

Bromberg, 27. Oktober. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute, gesunde Mittelqualität 176 — 184 Mk., feinstes über Notiz. — Roggen je nach Qualität 154—162 Mk., feinstes über Notiz. — Gerste übermind. nach Qual. 130—144 Mk., gute Brauwaare 145—150 Mk. — Futtererbsen 125—135 Mk., Kocherbsen 145—150 Mk. — Hafer je nach Qualität 125—135 Mk. — Spiritus 50er Konium 62,50 Mk., 70er 42,00 Mk. — Marktpreise zu **Breslau** am 27. Oktober.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	gute		mittlere		gering. Waare	
	Höchster	Niedrigster	Höchster	Niedrigster	Höchster	Niedrigster
Weizen, weißer n.	20	19 80	19 40	18 90	18 40	17 90
Weizen, gelber n.	19 90	19 70	19 40	18 90	18 40	17 90
Roggen	18 20	17 70	17 50	17	16 70	15 70
Gerste	17 50	17	16 30	15 80	15	14
Hafer alter						
ditto neuer	13 60	13 40	13 20	13	12 80	12 60
Erbsen	18	17 50	16 50	16	15	14 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.
 Rapz, per 100 Kilogramm, 24,20 — 22,20 — 19,70 Mark.
 Winterribsen 23,70 — 21,60 — 19,20 Mark.

Breslau, 27. Oktober (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm — Get. — Er., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Oktober 183,00 Gb., Oktober-November —, November-Dezember —, Dezember-Januar —, April-Mai —, Hafer (per 1000 Kilogr.) — Per Oktober 132,00 Gb., November-Dezember 129,00 Gb., April-Mai 130,00 Gb. — Kübbel (per 100 Kilogramm) — Per Oktober 66,00 Br., Oktober-November 65,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Mark Verbrauchsabgabe. Per Oktober (50er) 60,50 Br., (70er) 40,90 Br., Oktober-November 38,50 Br., November-Dezember 37,50 Gb. — Zink ohne Umfab. — Die Eisenkommission.

Stettin, 27. Okt. [Petroleum.] Der Lagerbestand betrug am 18. Oktober 106 990 Brls. Verändert vom 18. Okt. bis 25. Oktober d. J. 8 929 = Lager am 25. Oktober d. J. 98 061 Brls. gegen gleichzeitig in 1889: 105 812 Brls., in 1888: 73 107 Brls., in 1887: 118 216 Brls., in 1886: 46 729 Brls., in 1885: 88 348 Brls., in 1884: 83 080 Brls. Der Abzug vom 1. Januar bis 25. Oktober d. J. betrug 176 867 Brls., gegen 195 732 Brls. in 1889 und 207 806 Brls. in 1888 gleichen Zeitraums.

In Erwartung sind 7 Ladungen mit 42 811 Brls. Die Lagerbestände loco und schwimmend waren in:

	1890	1889
Stettin am 25. Oktbr.	140 872	126 287
Bremen = = =	278 983	223 275
Hamburg = = =	320 529	297 096
Antwerpen = = =	184 700	217 113
Amsterdarn = = =	79 098	38 812
Rotterdam = = =	212 428	152 857

Zusammen 1 216 610 1 055 440
Stettin, 27. Okt. (An der Börse.) Wetter: Bewölkt. Temperatur + 6 Gr. Reaum., Barometer 27,8. Wind: WSW. Weizen ruhig, per 1000 Kilo loco 180—188 Mk., feiner Sommer 195 Mk. Br., per Oktober 190 Mk. Br., per Oktober-November 187 Mk. Br. und Gb., per November-Dezember 186 Mk. Br. und Gb., per April-Mai 190 Mk. bez. — Roggen steigend, per 1000 Kilo loco 168 bis 171 Mk., per Oktober 173—174 Mk. bez., per Oktober-November 170,5 Mk. Gb., per November-Dezember 165—165,5 Mk. bez., per April-Mai 160,5—161 Mk. bez. und Br. — Gerste niedriger, per 1000 Kilo loco Märker 163 Mk. bez. — Hafer per 1000 Kilo loco 130—136,5 Mk. bez. — Kübbel behauptet, per 100 Kilo loco ohne Faß bei Kleinigkeiten 66 Mark Br., per Oktober 65 Mark Br., per April-Mai 58 Mk. Br. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter-Prozent loco ohne Faß 70er 41,3 Mk. bez., per Oktober 70er 39,5 Mk. nom., per Oktober-November 70er 38,5 Mk. nom., per November-Dezember 70er 37,3 Mk. nom., per April-Mai 70er 38 Mk. nom. — Angemeldet: 1000 Ztr. Weizen, 3000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 190 Mk., Roggen 173,5 Mk., Spiritus 70er 39,5 Mk. (Dittsee-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1890.

Datum	Barometer auf 0 Gr. red. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
27. Nachm. 2	744,3	W frisch	bedeckt	+ 7,2
27. Abends 9	748,8	W stark	bedeckt	+ 5,5
28. Morgs. 7	752,0	W schwach	zieml. heiter	+ 2,4

Am 25. Oktober Wärme-Maximum + 7,3° Cels.
 Am 25. = Wärme-Minimum + 3,5° =

Von heute ab
echtes Augustiner-Bräu
 vom Faß.
H. Berne,
 Breitestr. 15. Hôtel de Paris.

Wetterbericht vom 27. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresnib. red. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	764	NNW	6 wolfig	6
Aberdeen.	757	NW	5 halb bedeckt	1
Christiansund	743	NNW	6 halb bedeckt	2
Kopenhagen	739	W	4 bedeckt	4
Stockholm.	735	SW	4 wolkenlos	0
Saparanda	736	N	2 Schnee	0
Petersburg	738	SE	1 Schnee	0
Moskau	751	SE	2 bedeckt	2
Cort Queenst.	766	NW	3 heiter	4
Cherbourg	755	N	7 wolfig	8
Gelder	749	NW	6 wolfig	8
Sylt	741	WNW	3 halb bedeckt	5
Hamburg	744	WSW	5 bedeckt	4
Swinemünde	744	SW	5 wolfig	4
Neufahrw.	743	W	5 Regen	5
Memel	739	SW	6 bedeckt	7
Paris	749	SW	6 Regen	3
Münster	749	SW	6 Regen	3
Karlsruhe	755	SW	3 wolfig	5
Wiesbaden	753	SW	3 bedeckt	4
München	755	SW	5 bedeckt	4
Chemnitz	751	SW	4 wolfig	2
Berlin	747	WSW	4 Regen	5
Wien	753	W	4 bedeckt	6
Breslau	748	NW	4 bedeckt	5
Ne d'Alx.	763	NNW	3 heiter	6
Aizza	753	NW	5 wolfig	13
Triest	754	SW	5 Regen	14

¹⁾ Gestern und Nachts böig mit Regen. ²⁾ Nachmittags regnerisch. ³⁾ Abends Regen. ⁴⁾ Nachts Sturm und Regen. ⁵⁾ Gestern Mittag Gewitter, Regen und Hagel.

Uebersicht der Witterung.

Das gestern erwähnte barometrische Minimum liegt über dem Bottinischen Buken, einen Ausläufer nach Holstein entsendend. Am höchsten ist der Luftdruck westlich von Irland. Im Westen dauert die starke nördliche und nordwestliche Luftströmung fort und breitet sich langsam ostwärts aus. In Deutschland sind noch frische südwestliche Winde vorherrschend. Die Temperatur ist in Deutschland außer im Osten gefallen und es dürfte bei Eintritt nordwestlicher Winde weitere Abkühlung zu erwarten sein. In Kassel, Berlin und Holshead fanden Gewitter statt. **Deutsche Seewarte.**

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Oktober Morgens 1,90 Me. er.
 „ „ 27. „ „ Mittags 1,90 „
 „ „ 28. „ „ Morgens 1,82 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 27. Okt. (Schluß-Kurse.) Schluß schwächer. Lond. Wechsel 20,332, Pariser do. 80,50, Wiener do. 176,45. Reichsanleihe 106,20, Oesterr. Silber 77,80, do. Papierc. 77,70, do. 5proz. do. 89,00, do. 4proz. Goldr. 94,40, 1860er Loose 124,00, 4proz. ungar. Goldr. 89,30, Italiener 93,00, 1880er Russen 97,00, II. Orientanl. 78,20, III. Orientanl. 79,30, 5proz. Spanier 75,40, Unif. Egypter 96,90, Konvertirte Türken 18,00, 4proz. portugies. Anleihen 57,70, 5proz. serbische Rente 88,70, Serb. Tabakrente 88,50, 6proz. konjol. Mexikaner 91,90, Böhm. Westbahn 294 1/2, Centr. Pacific 110,20, Franzosen 214 1/2, Galizier 176, Gott-hardbahn 158,90, Dess. Subwigsb. 117,00, Lombarden 126 1/2, Lübb. Büchener 166,70, Nordwestb. 193 1/2, Unterelb. Fr.-Akt. —, Kreditaktien 268 1/2, Darmstäd. Bank 156,00, Mitteld. Kreditbank 110,00, Reichsbank 144,20, Disk.-Kommand. 217,60, 5proz. amort. Rumänier 99,00, Böhm. Nordbahn 186 1/2, Dresdener Bank 154,40, 3 1/2proz. Egypter 92,50, 4proz. türk. Anleihe 81,40. Courl Bergwerksaktien 107,00. Privatdiskont 5 Prozent. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 270 1/2, Franzosen 216 1/2, Galizier —, Lombarden 128 1/2, Egypter 97,20, Diskont-Kommandit 220,00.

Wien, 27. Okt. (Schluß-Kurse.) Anfangs still auf Geldknappheit, später befestigt auf Berlin. Oesterr. Papierc. 88,50, do. 5proz. do. 100,90, do. Silberrente 88,55, 4proz. Goldrente 107,00, do. ungar. Goldr. 101,45, 3proz. Papierrente 99,10, 1860er Loose 137,50, Anglo-Austri. 160,00, Lombardbank 228,90, Kreditaktien 304,85, Unionbank 240,75, Ung. Kredit 349,50, Wiener Bankverein 117,75, Böhm. Westb. 332,00, Bafsch. Eisenb. 479,00, Dux-Bodenb. —, Elbethalb. 231,25, Elisabethsbahn —, Nordb. 2770,00, Franzosen 243,25, Galizier 199,25, Alp. Montan-Aktien 90,80, Vemberg-Czernowitz 229,00, Lombarden 143,50, Nordwestbahn 217,50, Pardubitzer 173,50, Tramway —, Tabaktaktien 134,75, Amsterdamer 95,20, Deutsche Plätze 56,60, Lond. Wechsel 115,05, Pariser do. 45,50, Napoleons 9,11, Marknoten 56,60, russ. Banknoten 1,39, Silberkup. 100,00, Böhmische Nordbahn 210,00, Bulgariische Anleihe —, Privatdiskont — Prozent. Türkenloose —, Lloydaktien —. Nachbörie: Oesterr. Kreditaktien 305,65, Franzosen 245,00.

London, 27. Okt. (Schluß-Kurse.) Fest. Engl. 2 1/2proz. Consols 94 1/2, Preuss. 4proz. Consols 105, Italien. 5proz. Rente 92 1/2, Lombarden 12 1/2, 4proz. Russen von 1889 97 1/2, Conv. Türken 17 1/2, Oesterr. Silberrente 78, do. Gold-Goldrente 94, 4proz. ungar. Goldrente 89 1/2, 4proz. Spanier 74 1/2, 3 1/2proz. priv. Egypter 90 1/2, 4proz. unif. do. 97, 3proz. garant. do. 99, 4 1/2proz. egypt. Tributianleihe 94 1/2, 6proz. konjol. Mexikaner 92 1/2, Ottomanbank 14 1/2, Suezaktien 94 1/2, Canada Pacific 77 1/2, De Beers Aktien neue 18, Kladsb. Diskont 4 1/2, Silber —. Rio Tinto 24 1/2, Rubinen-Aktien 1/10 proz. Verlust, 4 1/2proz. Rupees 82 1/2.

Petersburg, 27. Oktober. Wechsel auf London 81,45, Russ. II. Orientanleihe 101 1/2, do. III. Orientanleihe 103 1/2, do. Bank für auswärtigen Handel 270, Petersburger Diskontobank 596, Warschauer Diskontobank —, Petersburger intern. Bank 489, Russ. 4 1/2proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 133 1/2, Große Russ. Eisenbahn 208, Kurst-Kiew-Aktien —, Russ. Südwestbahn-Aktien 111.

Produkten-Kurse.

Köln, 27. Okt. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,00, do. fremder loco 22,00, per November 19,20, per März 19,45.

Roggen hiesiger loco 16,50, fremder loco 18,75, per November 16 75, per März 16,50. Hafer hiesiger loco 14,50, fremder 17,00. Rüböl loco 64,00, per Oktober 63,40, per Mai 59,50.

Bremen, 27. Oktober. Petroleum. (Schlußbericht) still, Standard white loco 6,55 Br.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 147 1/2 bez. Norddeutsche Wollkämmerei 225 Br.

Hamburg, 27. Okt. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüböl-Hohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei am Bord Hamburg per Okt. 12,82 1/2, per Dez. 12,77 1/2, per März 1891 13,10, per Mai 13,30. Geschäftlos.

Hamburg, 27. Okt. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oktob. 89, per Dez. 84 1/2, per März 79 1/2, per Mai 78 1/2. Ruhig, fest.

Hamburg, 27. Okt. Getreidemarkt. Weizen loco fest, hofsteinlicher loco —, neuer 182—192. Roggen loco fest, mecklenb. loco —, do. neuer 182—188, russ. loco fest, 126 bis 128. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverzollt) fest. loco 65. Spiritus fest, per Oktober-November 29 3/4, Br., Nov. = Dez. 28 1/2, Br., Dezember-Jan. 28 1/4, Br., per April-Mai 28 1/4, Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2500 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,40 Br., per November-Dezember 6,40 Br. — Wetter: Sehr veränderlich.

Wien, 27. Okt. Weizen pr. Herbst 3 1/2 Gd., 8,10 B., per Frühjahr 8,25 Gd., 8,30 Br. Roggen per Herbst 7,70 Gd., 7,80 Br., Frühjahr 7,33 Gd., 7,38 Br. Mais per Sept. = Okt. — Gd., — Br., Mai-Juni 1891 6,33 Gd., 6,38 Br. Hafer per Herbst 7,45 Gd., 7,50 Br., per Frühjahr 7,35 Gd., 7,40 Br.

Paris, 27. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Oktober 25,00, per November 24,90, per November-Februar 25,10, per Januar-April 25,40. — Roggen ruhig, per Oktober 15,70, per November 15,60, per November-Februar 15,70, per Januar-April 16,60. — Weizen ruhig, per Oktober 57,70, per November 57,60, per November-Februar 57,40, per Januar-April 57,50. Rüböl ruhig, per Oktober 63,00, per November 63,25, per November-Dezember 63,50, per Januar-April 64,25. — Spiritus ruhig, per Okt. 33,50, per Novbr. 33,75, per Januar-April 35,50, per Mai-August 37,25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 27. Okt. (Schlußbericht.) Rohzucker 888 ruhig, loco 34,50. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Oktober 37,87 1/2, per Novbr. 35,87 1/2, per Oktober-Januar 36,50, per Januar-April 36,50.

Savre, 27. Okt. Telegramm der Hamburger Firma Weimann, Biegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Hausse. Rio 8 000 Sack, Santos 27 000 Sack. Rezettes für Sonnabend.

Savre, 27. Okt. Telegramm der Hamburger Firma Weimann, Biegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per Oktober 108,50, per Dezember 105,00, per März 1891 99,75. Behauptet.

London, 27. Okt. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Nachtfrost.

London, 27. Okt. 96 pCt. Zuckerrübe loco 15 1/2 ruhig, Rüböl-Hohzucker loco 12 1/2, ruhig. Centrifugale Ruba —.

London, 27. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 41 671, Gerste 17 045, Hafer 80 269 Orts.

London, 27. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ziemlich ruhig, aber fest, englischer 1/2—1 sh., fremder weißer 1/2 sh. theurer als vorige Woche, Mehl zu vollen Preisen, Hafer fester, Bohnen 1/2 sh. theurer, übrige Artikel stetig.

London, 27. Okt. Chili-Kupfer 58, per 3 Monat 58 3/4. **Liverpool, 27. Okt.** Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig.

Middl. amerikanische Lieferung: Oktober-Novbr. 5 3/4, Dezember-Januar 5 1/2, Käuferpreis, Januar-Febr. 5 1/2, do., Februar-März —, März-April 5 3/4, do., April-Mai 5 3/4, do., Mai-Juni 5 3/4, do., Juni-Juli 5 1/2, do., Verkäuferpreis.

Glasgow, 27. Okt. Robeisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 50 sh. 10 d.

Glasgow, 27. Okt. Die Verschiffungen betragen in der vorigen Woche 6489 Tons gegen 8792 in derselben Woche des vorigen Jahres.

Amsterdam, 27. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine höher, per Nov. 216, per März 221. Roggen loco unverändert do. auf Termine höher, per Oktober 151 a 152 a 153 a 152 a 151 a 152, per März 145 a 146 a 147 a 148 a 147 a 146. — Raps per Herbst —, —. Rüböl loco 29 3/4, per Herbst 29 1/4, per Mai 1891 29 1/4.

Amsterdam, 27. Okt. Bancazinn 58 1/2. **Amsterdam, 27. Okt.** Java-Kaffee good ordinary 58 1/4.

Antwerpen, 27. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 1/2 bez. 16 3/4, Br., per Oktober 16 1/2, Br., per Novbr.-Dezember 16 1/2, Br., per Januar-März 16 3/4, Br. Ruhig.

Antwerpen, 27. Okt. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer unverändert. Gerste behauptet.

Berlin, 28. Okt. Wetter: Kalt. **Newyork, 27. Okt.** Rother Winterweizen per Oktober 1 D. 06 3/4, C. per November 1 D. 07 C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 27. Okt. Die heutige Börse eröffnete in festerer Haltung und mit zumeist etwas höheren Kursen auf spekulativem Gebiet.

Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden letzten Meldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar.

Hier entwickelte sich das Geschäft in Folge belangreicher Deckungen Anfangs ziemlich lebhaft bei fortgesetzt günstiger Stimmung; im weiteren Verlauf des Verkehrs trat Neigung zu Realisationen hervor, die vorübergehend eine kleine Abschwächung herbeiführten, der Börsenschluß erschien aber wieder recht fest.

Der Kapitalmarkt beharrte feste Haltung für heimische solide Anlagen; Reichs- und preussische konsolidirte Anleihe wenig verändert. Fremde festen Zins tragende Papiere erwiesen sich theilweise fester und lebhafter; namentlich russische Anleihen und russische Noten.

Der Privatdiskont wurde mit 4 1/2 Prozent notirt.

Auf internationalem Gebiet verkehrten österreichische Kreditaktien zu etwas besserer Notiz ziemlich lebhaft; Französischen Anfangs schwach, dann fester, Lombarden, Gotthardbahn, Warschau-Wien u. etwas besser und lebhafter.

Inländische Eisenbahnaktien fest und mäßig belebt; Mainz-Ludwigshafen, Marienburg-Mlawka, Ostpreussische Südbahn und Lübeck-Büchen etwas anziehend und lebhafter.

Bankaktien fest; die spekulativen Haupt-Devisen, namentlich Berliner Handelsgesellschafts- und Diskonto-Kommandit-Antheile ziemlich belebt und höher.

Industriepapiere wenig verändert und ruhig; Montanwerthe belebt und höher.

Produkten-Börse.

Berlin, 27. Okt. An der heutigen Produktenbörse stand namentlich der Artikel Weizen vorwiegend unter dem Einfluß der Oktober-Regulirungen. Es war noch eine größere Anzahl von Blancoabgebern mit der Deckung rückständig als angenommen worden war, wodurch die Preise fast aller Artikel für den laufenden Termin nicht unerheblich gesteigert wurden.

In der zweiten Stunde schienen diese Deckungen in der Hauptsache erledigt zu sein, so daß die erhöhten Preise sich nicht voll behaupten konnten. Es mußten für Weizen anfänglich bis 4 1/4 M. höhere Preise bewilligt werden; hintere Termine weniger lebhaft und ca. 1 1/2 M. besser. Für Roggen zeigte sich per Oktober weniger Interesse und der Preis steigerte sich um 1—1 1/2 M., hintere Sichten, namentlich Oktober-November, gut beachtet und 3/4—1 M. besser. Hafer per Oktober bis 3/4 M. höher bezahlt, hintere Sichten festere ebenfalls höher ein, schließen aber etwas schwächer. Roggenmehl konnte die anfänglich höheren Preise ebenfalls nicht voll behaupten.

Rüböl per Oktober in Deckungen höher bezahlt; auch die übrigen Sichten stellten sich etwas höher. **Spiritus** per Oktober sehr gesucht und 1 1/2 M. besser, auch hintere Sichten waren fest aber still. Lokowaare zum Umtrieb per Oktober gesucht und um ca. 1 M. besser bezahlt.

Weizen (mit Ausschluß von Raubweizen) per 1000 Kilogramm. Loco geschäftslos. Termine fest und höher. Gefündigt 400 Tonnen. Kündigungspreis 197,5 M. Loco 178 bis 195 M. nach Qualität Lieferungsqualität 193 Mark, per diesen Monat 196 bis 198,75 bez., per Oktober-November 188,5—189 bez., per November-Dezember 186,75—187,5—25 bez., per Dezember-Januar —, per März-April —, per April-Mai 190—5—190 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loco still. Termine schließen matter. Gefündigt 650 Tonnen. Kündigungspreis 179 M. Loco 169 bis 177 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 175 Mark, per diesen Monat 180—25—178,5—75 bez., per Oktober-November 172—75—171,5 bez., per Novbr. = Dezember 166,5—167,5 bis 166,5 bez., per Dezember = Januar —, per Januar-Februar 1891 165,25 bez., per April-Mai 162,5—75 bis 161,75 bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Matt. Große und kleine 140 bis 205 M. nach Qualität. Futtergerste 140—154 M.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loco nur feine Waare behauptet. Termine höher. Gefündigt 800 Tonnen. Kündigungspreis 151 Mark. Loco 138 bis 154 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 144 M., pommerischer, preussischer und schlesischer mittel bis guter 140 bis 146, feiner 147 bis 152 ab Bahn bez., per diesen Monat 149,25—151,75—25—5 bez., per Oktober-November 137,5 bez., per November-Dezember 135,5—134,5 bez., per Dezember-Januar —, per Februar-März —, per April-Mai 137,25—136,75—137 bez., per Mai-Juni —.

Mais per 1000 Kilogr. Loco fest. Termine still. Gefündigt 150 Tonnen. Kündigungspreis 128,5 M. Loco 126—138 M. nach Qualität, per diesen Monat und per Oktober = November —, bez., per November-Dezember 128,75 bez., per Dezemb.-Januar —, per April-Mai 1891 —.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 160—200 M., Futterwaare 150—156 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kg. brutto incl. Sack. Termine höher. Gefündigt — Sack. Kündigungspreis —, M., per diesen Monat — bez., per Oktober-November 23,65—60 bez., per Novbr.-Dez. 23,15—10 bez., per Dezember-Januar —, per Januar-Februar 1891 —, bez., per Febr.-März —, per April-Mai 1891 —, bez.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Loco 22,25 M., per diesen Monat — M.

Feuchte Kartoffelstärke per diesen Monat — M., per Okt.-Nov. 11,85 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loco 22,25 M.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Höher. Gefündigt 390 Btr. Kündigungspreis 67,8 M. Loco mit Faß — bez., loco ohne Faß — bez., per diesen Monat 67,2—68,1—67,9 bez., per Oktbr. = November 61,6—8 bez., per Nov.-Dezember 60,—1,—60 bez., per Dezbr.-Januar —, per April-Mai 58,5—8 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Btr. à 100 Proz. = 10 000 Btr. Proz. nach Tralles. Gefündigt — Btr. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 43,5—44 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fest. Gefündigt 200 000 Liter. Kündigungspreis 44,4 Mark. Loco mit Faß — M., per diesen Monat 43,6—44,9—8 bez., per Oktober-November 39,8—40,1—39,9 bez., per Nov.-Dez. 38,6—39—38,7 bez., per Dezember-Januar —, per Januar-Februar 1891 — bez., per April-Mai 1891 39,1,—4,—3 bez.

Weizenmehl Nr. 00 27,5—25,5 M., Nr. 0 25,25—23,75 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 24,25—23,75 M., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 24,75—25 M. bez., Nr. 0 1 1/2 M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. | Doll = 4 1/4 M. | Rub. = 3 M. 20 Pf. 7 fl. südd. W. = 12 M. | fl. österr. W. = 2 M. | fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf. | Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto Wechsel v. 27.		Ausländische Fonds.		Eisenbahn-Stamm-Aktien.		Eisenbahn-Prioritäts-Obligat.		Hypotheken-Certifikate.		Bankpapiere.		Industrie-Papiere.	
Amsterdam 2 1/2	8 T. 168,35 bz	Argentin. Anl.	5 79,40 kl. 80,76	Aachen-Mastr.	2 1/2 67,80 bz	BrslSchwFrbH	5 9,—00 B.	Danz. Hypoth.-Bank	3 1/2 93,1 G.	B.f.Sprit-Prod.H	2 1/2 69,06 G.	Allg. Elekt.-Ges.	— 193,50 bz G.
London 5	8 T. 20,34 bz	do. do.	4 1/2 — kl. 71,25	Altenb.-Zeitl.	8 1/2 43,—00 G.	do. Lit. K.	5 92,70 G.	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	Berl. Cassenver.	6 136,00 bz	Anglo Ct. Guano	12 1/2 149,30 bz G.
Paris 3	8 T. 80,55 bz	Bukar-Stadt-A.	5 97,25 kl. 97,50	Crefelder	4 1/2 101,40 B.	do. do. 1876	5 92,70 G.	do. do. III. abg.	3 1/2 96,60 G.	do. Handelsver.	12 164,60 B.	Berl. Charl.	4 124,50 bz G.
Wien 4 1/2	8 T. 177,00 bz	Buen. Air. G.-A.	5 82,50 kl. 82,75	Crefeld-Uerdng	4 1/2 101,40 B.	Bresl.-Warsch.	5 89,30 G.	do. do. IV. abg.	3 1/2 96,25 G.	do. Maklerges.	10 137,75 B.	do. City-Str.	5 135,00 bz G.
Petersburg 6	3 W. 247,90 bz	Chines. Anl.	5 1/2 — kl. 82,75	Dortm.-Ensch	4 1/2 111,—00 bz G.	Brsl. Warsch.	5 89,30 G.	do. do. V. abg.	3 1/2 92,50 G.	do. Prod.-Hdbk.	12 171,90 bz G.	do. Dtsche. Bau.	3 1/2 84,10 B.
Warschau 6	8 T. 247,95 bz	Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2 — kl. 82,75	MariembMlawk	5 111,25 G.	Moscow-Jaroslaw	5 76,—00	do. do. VI. abg.	3 1/2 96,60 G.	Börsen-Hdlver.	12 171,90 bz G.	Hann. St.-P.	4 77,00 B.
In Berlin 5 1/2 Lombard 6 u. 6 1/2		Egypt. Anleihe	4 90,50 bz	Prignitz	4 1/2 108,00 b. B.	Kursk-Chark	8 92,70 kl.	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	Bresl. Disk.-Bk.	7 107,50 B.		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	Szatmar-Nag.	5 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. Wechslerbk.	7 107,50 B.		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Dortm.-Ensch	4 1/2 111,—00 bz G.	do. Gold-Prior.	4 98,30 bz G.	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	Danz. Privatbank	10 157,00 bz B.		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	MariembMlawk	5 111,25 G.	do. Gold-Prior.	4 98,30 bz G.	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. Darmstädter Bk.	10 157,00 bz B.		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Prignitz	4 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. Deutsche Bank	10 164,50 bz		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	Szatmar-Nag.	5 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Genossensch	8 128,75 B.		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Dortm.-Ensch	4 1/2 111,—00 bz G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Hp.Bk.60pCt.	6 112,60 bz B.		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	MariembMlawk	5 111,25 G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Disc.-Command.	14 219,25 bz		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Prignitz	4 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Dresdener Bank	11 155,75 bz		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	Szatmar-Nag.	5 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Gothaer Grund-	0 81,90 n. 91,75		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Dortm.-Ensch	4 1/2 111,—00 bz G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Internat.-Bank	9 113,75 bz		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	MariembMlawk	5 111,25 G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Königsb. Ver.-Bk.	6 105,25 bz		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Prignitz	4 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Leipziger Credit	12 205,01 bz G.		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	Szatmar-Nag.	5 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Magdeb. Priv.-Bk.	5 114,75 G.		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Dortm.-Ensch	4 1/2 111,—00 bz G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Maklerbank	9 121,50 B.		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	MariembMlawk	5 111,25 G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Mecklenb. Hyp. u.	7 129,50 G.		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Prignitz	4 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Wechs.	7 129,50 G.		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	Szatmar-Nag.	5 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Meininger Hyp.	5 103,80 bz G.		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Dortm.-Ensch	4 1/2 111,—00 bz G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Bank 50 pCt.	5 103,80 bz G.		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	MariembMlawk	5 111,25 G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Mittelj. Crdt.-Bk.	7 109,75 G.		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Prignitz	4 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Nationalb. f. D.	10 129,75 bz G.		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	Szatmar-Nag.	5 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Nordd. Grd.-Crd.	10 80,50 bz G.		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Dortm.-Ensch	4 1/2 111,—00 bz G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Oester. Credit-A.	10 169,75 bz		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	MariembMlawk	5 111,25 G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Petersb. Disc.-Bk.	19 173,—00		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Prignitz	4 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. intern. Bk.	15 147,50 bz		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	Szatmar-Nag.	5 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Posen. Prov.-Bk.	6 122,80 B.		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Dortm.-Ensch	4 1/2 111,—00 bz G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. Pr. Bodenbr.-Bk.	6 122,80 B.		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	MariembMlawk	5 111,25 G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. do. Cnt.-Bd. 50 pCt.	10 154,—00		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Prignitz	4 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. do. Hyp.-Akt.-Bk.	6 121,25 bz G.		
		do. do.	4 97,20 kl. 97,20	Szatmar-Nag.	5 1/2 108,00 b. B.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. do. Hyp. V. A. G.	6 121,25 bz G.		
		do. do.	3 1/2 90,50 bz	Dortm.-Ensch	4 1/2 111,—00 bz G.	do. Obligation	5 103,20 bz	do. do. (r. 100)	3 1/2 101,20 bz G.	do. do. do. 25 pCt.	8 110,25 G.		